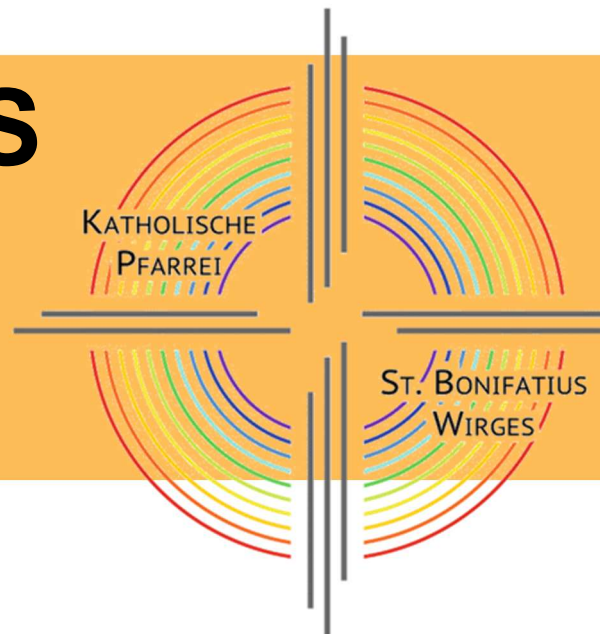


ST. BONIFATIUS AKTUELL

Newsletter der Katholischen Pfarrei
St. Bonifatius Wirges

Themen:
„In eigener Sache“
Pfarrgemeinderatswahlen 2023: Ergebnis
Friedenslicht
Verschiedenes



Advent heißt: Gott erwarten, wach sein für ihn, auf ihn, der kommen wird.

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen,
liebe Leserinnen und Leser,

in diesem Jahr ist die Adventszeit besonders kurz. Drei Wochen Adventszeit sind für viele viel zu wenig. Was gibt es in dieser Zeit nicht alles zu tun, zu erledigen, zu besorgen, vorzubereiten und zu feiern.

Für viele erschöpft sich der Advent in äußeren Dingen, in der äußeren Vorbereitung auf ein nur äußerlich gefeiertes Fest, ein Fest, dem der Inhalt fehlt. Advent ist aber viel mehr, viel bedeutsamer.

Was Advent letztlich bedeutet, hat sehr treffend Dietrich Bonhoeffer in einer Predigt, die er am 05. Dezember 1933 in London gehalten hat, zum Ausdruck gebracht, in dem Jahr also, das durch die „Machtergreifung“ der Nationalsozialisten unter Adolf Hitler und dem Beginn ihrer Terrorherrschaft geprägt ist.

Advent heißt: Gott erwarten, wach sein für ihn, auf ihn, der kommen wird.

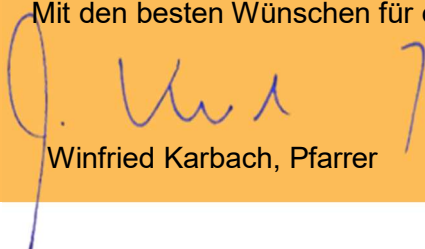
Dietrich Bonhoeffer sagte damals:

Es wird Weihnachten, ob mit uns, oder ohne uns, das liegt bei jedem Einzelnen von uns. Advent schafft Menschen, neue Menschen. Neue Menschen sollen auch wir im Advent werden. Seht auf, ihr, deren Blick unverwandt auf diese Erde gerichtet ist, die gebannt sind von den kleinen Geschehnissen und Veränderungen auf der Oberfläche dieser Erde, seht auf, die ihr euch vom Himmel enttäuscht abgewendet habt, zu diesen Worten, seht auf, ihr, dessen Augen von Tränen schwer sind und dem nachweinen, was die Erde uns gnadenlos entrissen hat, seht auf, ihr, deren Blick schuldbeladen sich nicht erheben kann – seht auf, eure Erlösung naht. Es geschieht noch etwas Anderes, als was ihr täglich seht, nehmt es nur wahr, seid auf der Wacht, wartet noch einen kurzen Augenblick, wartet und es wird etwas ganz Neues über euch hereinbrechen. Gott wird kommen.

Dietrich Bonhoeffer (Predigt in London am 03. Dezember 1933)

Wir wünschen Ihnen in den noch verbleibenden Tagen des Advents, dass Sie wach werden für Gott und nach seiner Ankunft Ausschau halten. Er wird kommen. Das ist unsere feste Hoffnung.

Mit den besten Wünschen für eine gesegnete Adventszeit



Winfried Karbach, Pfarrer



Ralf Plogmann, Pfarrer

Pfarrer Winfried Karbach und Pfarrer Ralf Plogmann „In eigener Sache“

*Liebe Mitchristinnen und Mitchristen in der Pfarrei St. Bonifatius Wirges,
liebe Leserinnen und Leser,*

nach reiflicher Überlegung und freiem Entschluss werden wir nach Absprache mit unserem Bischof Dr. Georg Bätzing am 31. Mai des kommenden Jahres unseren Dienst als Pfarrer der Pfarrei St. Bonifatius Wirges nach 33 Jahren seelsorglichen Wirkens in den Kirchorten Wirges, Bannberscheid, Moschheim und Staudt, 28 Jahren in den Kirchorten Ebernhahn und Dernbach und 12 Jahren in den Kirchorten Helferskirchen, Leuterod, Ötzingen und Siershahn beenden.

In diesen vielen Jahren haben wir unterschiedliche Entwicklungen in der Gesellschaft und der Kirche, vor allem in unserem Bistum miterlebt und hier vor Ort den gegebenen Notwendigkeiten entsprechend zu gestalten versucht.

Unter anderem sind zu nennen Bildung des damaligen Pfarreiendenverbandes „Wirges-Dernbach-Ebernhahn“ mit der Einrichtung des Zentralen Pfarrbüros und der Schaffung von Strukturen für die Zusammenarbeit in diesem Bereich, dann die Zusammenführung der beiden ehemaligen Pastoralen Räume Siershahn und Wirges und das Projekt „KIS“ (Kirchliche Immobilien Strategie) sowie schließlich die Bildung und Gründung der jetzigen Pfarrei St. Bonifatius Wirges.

Was uns in dieser langen Zeit herausgefordert hat, was wir Positives erleben konnten und mit vielen Mitstreiterinnen und Mitstreitern gestalten konnten, wird sicherlich zu gegebener Zeit noch einmal zum Thema werden.

Wir merken mehr und mehr, dass wir jetzt, wo wir älter werden, nicht mehr die Kräfte haben, die dringend notwendig sind, um weitere Prozesse in Gang zu bringen.

Darüber sind wir mit unserem Bischof bei seiner Visitation im vergangenen Jahr ins Gespräch gekommen und haben ihm später, nach reiflicher Überlegung, um Annahme unseres Verzichts auf die Pfarrei St. Bonifatius Wirges gebeten.

Für uns ist das nach einer langen, intensiven Zeit keine einfache Entscheidung.

Ich, Winfried Karbach, werde im Januar des kommenden Jahres 68 Jahre alt. Ich merke, dass mir gesundheitliche Probleme zu schaffen machen und deshalb werde ich zum 01. Juni in den Ruhestand gehen.

Ich, Ralf Plogmann, werde nach unserem Dienst in der Pfarrei St. Bonifatius Wirges zunächst eine Auszeit nehmen und dann in einem anderen Bereich eine neue Aufgabe als Seelsorger übernehmen.

Wir haben den Dienst in der Pfarrei St. Bonifatius Wirges gemeinsam begonnen und unsere pastorale Verantwortung im Zusammenspiel wahrgenommen. Bischof Dr. Georg Bätzing sagte uns in unserem Gespräch, dass es ihm klar sei, dass wir somit auch unseren Dienst in dieser Pfarrei gemeinsam beenden.

Für manche in unserer Pfarrei wird diese Information sehr überraschend sein.

Wir waren in der Pfarrei über drei Jahrzehnte zuhause und haben unseren Dienst in der Gemeinde und für die Gemeinde gerne getan.

Alles hat seine Zeit, auch ein Dienst als Pfarrer in einer Pfarrei. Aber bis unser Dienst endet ist noch etwas Zeit, dies ist ja erst im nächsten Jahr. Die Verabschiedung wird am Sonntag, 2. Juni 2024 sein.

Bis dahin hoffen wir, alles so vorbereiten zu können, dass eine geordnete Übergabe an einen Nachfolger geschehen kann. Der Personaldezernent des Bistums wird mit anderen Verantwortlichen der Diözese die Neubesetzung der Pfarrei planen und diesbezüglich mit dem neuen Pfarrgemeinderat ins Gespräch kommen.

Wir wünschen Ihnen von Herzen eine gesegnete Adventszeit und freuen uns auf noch viele Begegnungen mit Ihnen, vor allem auf die gemeinsame Feier der Gottesdienste.

Mit herzlichen Grüßen



Winfried Karbach, Pfarrer



Ralf Plogmann, Pfarrer

P.S. Gerne hätten wir viele von Ihnen persönlich über die Beendigung unseres Dienstes als Pfarrer unserer Pfarrei St. Bonifatius Wirges informiert, sind doch in den vergangenen über 30 Jahren viele gute Kontakte und Verbindungen entstanden. Leider ist uns dies jedoch nicht im Vorfeld möglich gewesen, da es zu viele persönliche Kontakte sind und außerdem die Mitteilung nicht alle gleichzeitig erreicht hätte. Wir bitten vielmals um Verständnis!

Neuer Pfarrgemeinderat gewählt

Am 25. und 26. November fanden die Wahlen zum Pfarrgemeinderat statt. Folgende Damen und Herren gehören auf Grund der erfolgten Wahl dem neuen Pfarrgemeinderat an:



*Petra Willwacher,
Gerd Meuer,
Uwe Gerhards,
Lisa Berger,
Silvia Schwickert,
Dr. Tanja
Schwickert,
Ulrike Schlotter-
Weber,
Alexander Mondorf,
Sebastian Göbel,
Jutta Schmidt,
Renate Jung,
Silvia Bast und
Daniel Breuer.*

Ersatzmitglieder sind: Stefan Ferdinand, Christel Decker, Gerd Gorzikowski, Wolfgang Michels, Andreas Pandorf, Stefanie Schroeder, Kristina Becher.

Das 13. gewählte Mitglied wurde aufgrund der Stimmgleichanzahl durch das Los entschieden.

Ein herzlicher Dank an alle, die sich als Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl zur Verfügung gestellt haben und damit ihre Bereitschaft und die Verbundenheit mit der Pfarrei zum Ausdruck gebracht haben.

Ebenso gilt ein besonderer Dank dem Vorbereitenden Wahlausschuss und dem Wahlvorstand.

Dem neuen Pfarrgemeinderat wünschen wir einen offenen Blick für die Zeichen der Zeit und ein gutes Zusammenwirken und -arbeiten zum Wohl der Gemeinde nach dem Maßstab des Evangeliums.

Licht aus Bethlehem – Botschafter des Friedens Übergabe des Friedenslichtes auf dem Stadtplatz in Wirges am Sonntag, 17.12.2023- 16.30 Uhr

Seit 1986 wird in jedem Jahr in den Wochen vor Weihnachten in der Regel von einem Kind aus Oberösterreich der Geburtsgrötte Jesu in Bethlehem das Friedenslicht entzündet und per Flugzeug nach Österreich gebracht. Aufgrund der gefährlichen Situation im Nahen Osten konnte in diesem Jahr das Licht von Bethlehem nur auf Umwegen nach Österreich gelangen und in Linz, wo die internationale Aussendungsfeier stattfindet, in Empfang genommen werden.

Von dort wird es in alle Orte Österreichs und in die meisten europäischen Länder gesandt. In diesem Jahr kommt das Friedenslicht aus Bethlehem zum 30. Mal nach Deutschland und soll an „alle Menschen guten Willens“ verteilt werden. In Deutschland wird das Licht als Gemeinschaftsaktion der im Ring deutscher Pfadfinder*innenverbände vertretenen Verbände weitergegeben.

Am 16. Dezember findet in der St. Martin-Kirche in Frickhofen die zentrale Ausgabefeier für das Bistum Limburg mit Bischof Dr. Georg Bätzing statt. Von hier bringen unsere Pfadfinderinnen und Pfadfinder des Stammes „Katharina Kasper“ das Friedenslicht in unsere Pfarrei. Die grausamen Kriege die in der Ukraine, im Nahen Osten und weltweit geführt werden, bringen wie jeder Krieg unermessliches Leid über unzählige Menschen, die ihr Leben in Freiheit und Würde führen möchten.

Das Friedenslicht, das in alle Welt getragen wird, soll ein Zeichen der Hoffnung in der Dunkelheit sein und die Menschen guten Willens verbinden in der Ablehnung von Krieg und Gewalt und dem Einsatz für Menschenwürde, Frieden und Gerechtigkeit. Der Wunsch nach Frieden und das Setzen eines Zeichens der Hoffnung verbinden Menschen über alle Kulturen, Sprachen und Religionen hinweg.

Die Pfarrei St. Bonifatius Wirges und der Pfadfinderstamm „Katharina Kasper“ laden daher gemeinsam zu einer zentralen Feier der Übergabe des Friedenslichtes am Sonntag, 17. Dezember um 16.30 Uhr auf dem Stadtplatz in Wirges ein. Das Friedenslicht soll an Menschen guten Willens, Kinder, Jugendliche und sowie an Einrichtungen und Organisationen weitergegeben werden. Alle, die das Friedenslicht mit nach Hause nehmen möchten, werden gebeten, eine Kerze mit einem entsprechenden Transportgefäß mitzubringen. Die diesjährige Friedenslichtaktion steht unter dem Motto: „Auf der Suche nach Frieden.“



Rorate-Messen im Advent in der Klosterkirche in Dernbach

Wie auch in den vergangenen Jahren laden wir in der Adventszeit jeweils mittwochs um 06.30 Uhr zur Feier der Rorate-Messe in die Klosterkirche in Dernbach ein, da diese Kirche regulär geheizt wird. Der Name dieser Messfeier leitet sich vom lateinischen Eröffnungsgesang ab: „Rorate caeli desuper et nubes pluant justum“ - „Tauet, ihr Himmel, von oben, ihr Wolken, regnet den Gerechten“ (vgl. Jes 45,8).

Der Gottesdienst wird in der Dunkelheit des frühen Morgens gefeiert. Die Kirche ist nur vom Kerzenlicht erhellt, was zu einer besonderen Atmosphäre beiträgt.

ADVENIAT-Kollekte an Weihnachten „Flucht trennt. Hilfe verbindet.“

In den Gottesdiensten am Heiligen Abend und am 1. Weihnachtsfeiertag ist die Kollekte für die Aktion ADVENIAT zu Gunsten der wichtigen Aufgaben der Kirche in Lateinamerika bestimmt. ADVENIAT ist die Advents- und Weihnachtsaktion der katholischen Kirche in Deutschland. Das Lateinamerika-Hilfswerk steht für kirchliches Engagement an den Rändern der Gesellschaft und an der Seite der Armen.

Sternsingeraktion 2024 Jeder ist eingeladen dabei zu sein!

Die Sternsingeraktion 2024, die unter dem Motto: Gemeinsam für unsere Erde in Amazonien und weltweit steht, findet in unserer Pfarrei in fast allen Orten statt! Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die bereit sind, sich für andere einzusetzen, können als Sternsinger und Begleiter den Weihnachtssegen 20*C+M+B+24 in die Häuser bringen und Spenden sammeln für Kinder in der ganzen Welt. Es ist die größte Aktion von Kinder für Kinder. In diesem Jahr besonders für die Kinder in Amazonien.

In den einzelnen Orten gehen die Sternsinger zu unterschiedlichen Zeiten die Häuser besuchen. Nähere Informationen gibt es über die Verantwortlichen in den einzelnen Orten.



In Ebernhahn hat sich trotz großer Bemühungen des Ortsausschusses leider niemand gefunden, der die Aktion begleiten kann/möchte. So werden in Ebernhahn die Aufkleber in der Kirche ausliegen und wer nicht selbst in die Kirche kommen kann, kann sich bei Otmar Koch melden. Er sorgt dafür, dass die Aufkleber verteilt werden.

Wir freuen uns über ALLE, die gerne an dieser wichtigen Aktion teilnehmen möchten. Alle sind eingeladen mitzuwirken.

Zeitraum und Verantwortliche in den einzelnen Orten:

Ort	Datum	Verantwortliche/r
<i>Bannberscheid am 29.12.23</i>		<i>G. Landau Tel: 02602 69687</i>
<i>Dernbach vom 02.01 – 07.01.24</i>		<i>E. Jung Handy: 0173-4684266</i>
<i>Helferskirchen 06.01.2024</i>		<i>N. Müller:0176/21326361</i>
<i>Leuterod am 13.01.24</i>		<i>C. Decker Handy: 01703154798</i>
<i>Mogendorf am 06.01.2024</i>		<i>B. Mauer Handy: 0157-74152141</i>
<i>Moschheim am 04.01.2024</i>		<i>M. Klein Tel: 02602-80885</i>
<i>Ötzingen am 06.01.2024</i>		<i>M. Zoth Handy: 02602/671562</i>
<i>Siershahn am 06.01.2024</i>		<i>B. Mauer Handy: 0157-74152141</i>
<i>Staudt am 06.01.2024</i>		<i>D. Neuroth Handy: 0152-28792819</i>
<i>Wirges am 04.01.2024</i>		<i>C. Krämer Handy:0160-1548923</i>

Auf unserer Homepage kann die Anmeldung heruntergeladen werden.
Wer diese wichtige Aktion von Kindern für Kinder unterstützen möchte,
ist herzlich willkommen!

Zum Schmunzeln...

Ein Pfarrer hält als Vertretung Gottesdienst in der Nachbargemeinde. Er tritt ans Mikrofon, klopft mit dem Finger dagegen und meint:
„Ich glaube, mit dem Mikro stimmt etwas nicht.“
Die Antwort der Gemeinde:
„Und mit deinem Geiste...“

„Und mit deinem Geiste...“
Die Antwort der Gemeinde:

Der Pfarrer bittet um Spenden für die dringend notwendige Reparatur der Heizung. Doch als das Kollektenkörbchen wieder bei ihm ankommt, ist es immer noch leer. Da kniet sich der Geistliche vor den Altar und betet laut: „Herr, angesichts dieser Gemeinde danke ich dir, dass wenigstens das Körbchen zurückgekommen ist.“

ist:
das Körbchen zurückgekommen